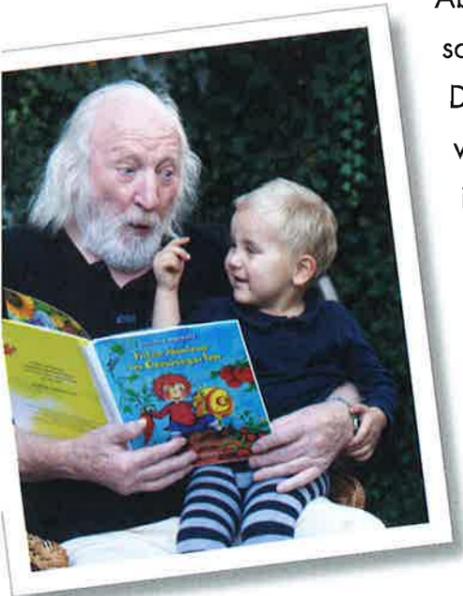


## Liebe Erwachsene,

in unserer Familie wurden immer schon viele Geschichten erzählt und vorgelesen. Fantasie ist eine wunderbare Gabe und mit ihr können wir auf ungeahnte Reisen gehen!



Aber haben Sie gewusst, dass Vorlesen nicht nur Spaß macht, sondern für die Entwicklung Ihres Kindes ganz wichtig ist?

Die moderne Lese- und Lernforschung hat festgestellt, dass bei vielen Kindern die Fähigkeit zuzuhören und sich zu konzentrieren in den letzten Jahren stark abgenommen hat und dass sie deshalb beim Lesenlernen große Probleme haben.

Deswegen haben wir „Fritzis Abenteuer auf dem Bauernhof“ als Hörspiel mit Musik für Sie aufgenommen, nach dem Motto:

Lesen mit Augen und Ohren – das Bilderbuch mit Gratis-Hörbuch



Mit diesem QR-Code (oder unter [www.ggverlag.at](http://www.ggverlag.at)) laden Sie einfach die Audio-Datei dieses Buchs, in der Sie den Text von uns vorgelesen hören, auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC. So kann Ihr Kind die Geschichte immer wieder durchblättern und anhören – und dadurch Wortschatz, Konzentration, Textverständnis und das Gefühl für Sprache auf spielerische Weise weiterentwickeln!

Viel Freude und schöne Lese-Stunden wünschen Ihnen

Josefine und Carl



## Josefine Merkatz

# Fritzis Abenteuer auf dem Bauernhof

Nach einer Idee von Marcus Halbig

Bilder von Gisela Dürr



Suche mich auf jeder Seite!



G&G

Die Morgensonne blinzelt durch das Fenster.  
Fritzi macht die Augen auf.  
Hoffentlich habe ich nicht verschlafen, denkt er.  
Er lauscht. Die Großmutter ist noch nicht wach.  
Fritzi springt aus dem Bett und schleicht auf Zehenspitzen in die Küche.  
Heute ist Großmutter's Geburtstag und Fritzi will ihr einen Kuchen backen.

Leise summt er vor sich hin:  
„Backe, backe Kuchen,  
...  
Wer will guten Kuchen backen,  
der muss haben sieben Sachen.“

Für seinen Lieblingskuchen braucht Fritzi acht Sachen.  
Als Erstes braucht er Eier!  
Fritzi öffnet den Kühlschrank. Dort sind drei Eier.  
Oje, ich brauche doch vier!, denkt Fritzi. Was mache ich denn jetzt? Er sieht aus dem Fenster.  
Bauer Heinrich kommt gerade aus dem Stall.

Schnell schreibt Fritzi einen Zettel für die Großmutter.  
„Bin beim Bauern!“, steht darauf.  
Er legt den Zettel auf die Treppe, zieht seinen roten Lieblingspullover an und flitzt zur Tür hinaus – hinüber zum Hof.





„Guten Morgen, Bauer Heinrich!“, ruft Fritzi fröhlich. „Ich brauche ein Ei für Großmutter's Geburtstagskuchen!“

Bauer Heinrich steigt gerade auf seinen Traktor.

„Grummel, grummel ... keine Zeit! Grummel, grummel ... muss aufs Feld.“

Grummel, grummel ... selber holen!“, murmelt er in seine Bart.

Dann startet er den Traktor und fährt winkend davon.

Seit Bauer Heinrich diesen langen, wuscheligen Bart hat, sieht er aus wie ein Brummbär, und knurren tut er auch so, denkt Fritzi und schaut dem Bauern erstaunt hinterher. Dann läuft er zum Stall.

Schon von Weitem hört er Kiki, das Huhn, aufgeregt gackern.

Auch die anderen Tiere rufen laut durcheinander.

Seltsam!



Als Fritzi das Stalltor öffnet, wird es auf einmal still.  
Was ist nur mit den Tieren los?  
Fritzi versucht, Kiki zu locken: „Put, put, put. Kikikikiki!“  
Er klettert auf die Hühnerleiter, aber Kiki sitzt nicht in ihrem Nest.  
Vorsichtig durchsucht Fritzi das Heu.  
„Kein Ei“, seufzt er enttäuscht.  
„Heute gibt es kein Ei“, hört Fritzi plötzlich Kiki gackern.  
„Und morgen auch nicht.“  
Fritzi dreht sich um.



Kiki, das Huhn, Filz, das Schaf,  
und Emmi, die Kuh, stecken ihre  
Köpfe hinter einem Heuhaufen hervor.

„Ich kann keine Eier legen, wenn ich  
traurig bin“, jammert Kiki.  
„Meine Milch wird sauer, wenn ich  
weinen muss“, schluchzt Emmi.  
„Fritzi soll uns das Tor öffnen, dann  
nehmen wir Reißaus!“, ruft Filz.